



“form follows function“?

ERFAHRUNGEN ZUM ERSTEN SEMESTER
DIGITALER LEHRE IN DER GERMANISTIK



GLIEDERUNG

- I. Einleitung
- II. Vergleich konkreter Methoden und Instrumente
- III. Resümee
- IV. Fragen und Diskussion



I. EINLEITUNG

- im Rahmen der Konferenz Möglichkeit, Bilanz zu ziehen
- bin selbst Studentin der Universität Potsdam
- habe im vergangenen Semester einige Seminare besucht, die zum Teil sehr große Unterschiede in Struktur und Durchführung aufgewiesen haben
- möchte bewusst (auch) Persönliches berichten, um die Studienergebnisse, die hier von anderen Referent*innen besprochen werden, zu ergänzen

II. VERGLEICH KONKRETER METHODEN UND INSTRUMENTE

sinnvoll:

- Mischung aus asynchronen und synchronen Formaten
- Kontakt halten
- Webinare
- Aufgabenstellungen in Foren
- Arbeiten in Kleinstgruppen
- Mitspracherecht bei der Gestaltung von Seminaren durch Studierende

unpraktikabel:

- wöchentliche Abgaben m. Kontrolle/Benotung
- rein asynchrone Lehrformate
- Gruppengröße >4

III. RESÜMEE

- Was hat sich bewährt?
 - Verbindlichkeiten auf beiden Seiten
 - Transparenz (Lehr- und Lernziele, Anforderungen, ggf. Änderungen)
 - Flexibilität
 - lieber häufigere als seltenere Kontaktaufnahme (v.a. durch die Universität und das Lehrpersonal)
 - Zwischenevaluation
- Was hat gefehlt, was kann noch ausgebaut werden?
 - ähnliche(re) Voraussetzungen in ähnlichen Formaten
 - mehr Vertrauen, weniger Kontrolle
 - zeitweise sehr hoher Workload – weniger ist mehr!

IV. FRAGEN UND DISKUSSION

